



Niederschrift

Über die am Montag, den 03.10.2016, um 19:30 Uhr im Sitzungszimmer stattgefunden

9. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Sonntag im Jahr 2016.

Anwesend

Bürgermeisterin Martin-Gabriel Luzia	☒	1. Ersatz Schwarzmann Gerd	☒
Vizebürgermeister Rinderer Werner	☒		
Gemeindevorstand Bickel Manfred	☒		
Gemeindevertreter Türtscher Franz Ferdinand	☒		
Gemeindevertreter Dünser Alexander	☒		
Gemeindevertreter Türtscher Eva-Maria	☒		
Gemeindevertreter Nigsch Dominik	☒		
Gemeindevertreter Martin Frank	☒		
Gemeindevertreter Dünser Simon	☐		
Gemeindevertreter Bickel Daniel	☒		
Gemeindevertreter Burtscher Rupert	☒		
Gemeindevertreter Müller Matthias	☒		

Entschuldigt: Dünser Simon

Mit nachstehender Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit (§ 43 GG)
2. Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 22.09.2016
3. Beschlussfassung über die Vergabe Rundholz
4. Beschlussfassung über die Vergabe Seilkranbringung
5. Vorlage Prüfbericht Bauverwaltung
6. Beschlussfassung über die Einladungsform der Gemeindevertretungssitzung (per Email)
7. Beschlussfassung über Umwidmungsantrag der Agrargemeinschaft Oberüberlut
8. Beschlussfassung über Umwidmungsantrag von Konzett Barbara und Roland
9. Grundsatzbeschlussfassung über den Domain-Namen bzw. des Schutzes des Gemeindenamens
10. Klima Modell Regionen (KEM) – Information über die Verlängerung - Grundsatzbeschluss
11. Information über die Grundstücke in Seeberg
12. Information und Einholung der Unterschriften der Gemeindevertretung bzgl. Geheimhaltungspflicht in der Gemeinde – Verwendung von z.B. share-point
13. Beschlussfassung über die Ehrung von langjährigem Bürgermeister gemäß § 9 Abs 2 GG
14. Berichte der Bürgermeisterin
15. Beschlussfassung über die Teilnahme der Bürgermeisterin an den Besprechungen zur Ausarbeitung der Vergabekriterien
16. Präsentation des Energieberichtes durch den Vorsitzenden des Umweltausschusses
17. Allfälliges

Beratung und Beschlussfassung:

TO 1:

Luzia Martin-Gabriel begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die entschuldigte Person, Dünser Simon, bekannt. Bickel Daniel stellt den Antrag, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „Präsentation des Energieberichtes durch den Vorsitzenden des Umweltausschusses“ zu ergänzen. Die Gemeindevertreter befürworten dies einstimmig. Der Vizebürgermeister stellt ebenfalls den Antrag, die Tagesordnung mit dem Punkt „Beschlussfassung über die Teilnahme der Bürgermeisterin an den Besprechungen zur Ausarbeitung der Vergabekriterien“ zu erweitern. Der Antrag von Werner Rinderer wird mehrheitlich (mit 2 Gegenstimmen) befürwortet.

TO 2:

Manfred Bickel wünscht sich, dass das Protokoll auch so detailliert geschrieben wird, wie die Sitzung tatsächlich erfolgte. Konkret spricht er die Abstimmung bzgl. des Tagesordnungspunktes „Beschlussfassung über die Widerrufung der Ausschreibung über das Rundholz und die mündliche Nachverhandlung der Holzpreise mit der Fa. Erhart und Fa. Martin“ an. Das Protokoll soll hinsichtlich der Abstimmung entsprechend ergänzt werden. *„Im Zuge der Beschlussfassung wird eine mögliche Befangenheit der Bürgermeisterin besprochen. Luzia Martin-Gabriel enthält sich aufgrund einer möglichen Befangenheit der Stimme. Die Abstimmung führte zum Ergebnis von 6 Befürwortungen und 6 Gegenstimmen. Worauf Bickel Manfred urgierte, dass er der Meinung ist, die Bürgermeisterin sei in diesem Punkt eindeutig befangen. Nach einer kurzen Diskussion enthält die Bürgermeisterin sich der Stimme, aufgrund einer möglichen Befangenheit. Bei der anschließenden korrigierten Abstimmung sind 6 Stimmen gegen die Widerrufung der erfolgten Ausschreibung, 5 Stimmen für eine Widerrufung und eine Stimmenthaltung (Befangenheit durch Luzia Martin-Gabriel).“*

Rupert Burtscher führt noch an, dass interessante Aussagen von Dünser Armin nicht protokolliert sind. Franz Ferdinand Türtscher meldet sich zu Wort. Er gibt zu bedenken, dass der Aufwand für die Protokollierung mittlerweile intensiv gestiegen ist und wenn dieser Detaillierungsgrad noch zu wenig erscheint, grundsätzlich über die Protokollierung geredet werden muss. Die Bürgermeisterin stellt den Antrag zur Genehmigung der Niederschrift vom 22.09.2016. Das Protokoll wird mit der gewünschten Ergänzung von Bickel Manfred mehrheitlich (2 Stimmenthaltungen) befürwortet.

TO 3:

Die Bürgermeisterin führt einige einleitende Worte. Nigsch Dominik meldet sich zu Wort. Er hat Herr Edgar Häfele vom Waldverband kontaktiert und das abgegebene Angebot und die Preisvergleiche seitens Herr Bickel Manfred genau betrachtet. Bickel Manfred hat mit 350 Festmeter die Vergleiche gemacht. Nigsch Dominik hat 300 Festmeter als Basis hergenommen. Nigsch Dominik hat festgestellt, dass die angeführten Preise im Vergleich von Bickel Manfred im Bereich Tanne „B“ und Fichte „C“ nicht logisch bzw. typisch sind. Der Waldverband hat telefonisch an Herr Bickel Manfred Preise in einer gewissen Bandbreite genannt. Die kritisierten Preise wurden in dieser Form vom Waldverband telefonisch an Herr Bickel bekanntgegeben. Nigsch Dominik ist der Meinung, dass je nach Betrachtung und abhängig vom gewählten Preis der genannten Bandbreite, ein unterschiedliches Ergebnis herauskommt. Z.B. erzielt Herr Nigsch bei gewissen Ansätzen einen nahezu gleichen Preis zwischen dem Angebot von Fa. Welte und der Preisauskunft seitens des Waldverbandes. Sofern man einen eher schlechteren Preis vom Waldverband hernimmt, resultiert ein Unterschied von nur ca. 1.700 €.

Laut Manfred Bickel können die Vergleiche von Herr Nigsch nicht mit seinen Vergleichen verglichen werden, da er eine andere Grundlage (Festmeterzahl) verwendete. Das Thema wird wieder ausführlich diskutiert. Nigsch Dominik möchte mit seinem Vergleich nur aufzeigen, dass je nach Betrachtung, der Preisunterschied sehr gering ist, dass es nicht gerechtfertigt ist, das Holz außerhalb des Tales zu verkaufen. Für Manfred Bickel ist die Betrachtung von Herr Nigsch aktuell nicht sinnvoll, da man ja dieses Thema schon lange besprochen und diskutiert hat. Für Martin Frank ist diese Vorgangsweise auch etwas entfremdend. Er ist der Meinung, dass wenn man das Holz im Tal verkaufen möchte, eine Zusammenarbeit mit dem Waldverband ja auch keine Lösung darstellt, da ja dieser das Holz auch anderen Betrieben (z.B. außerhalb des Tales) verkaufen kann. Die Bürgermeisterin erwähnt, dass ihr auch eine Kontrolle der Holzmengen wichtig ist. Laut Rupert Burtscher werden von Waldaufseher Bickel Joachim gelegentlich Kontrollen ausgeführt. Die Gesprächskultur scheint zu entgleiten. Die Vorsitzende mahnt um Ruhe und entsprechenden Respekt untereinander. Franz Ferdinand Türtscher und Gerd Schwarzmann führen an, dass die Wertschöpfung im Tal verbleiben soll. Alexander Dünser und Werner Rinderer sind der Meinung, dass aufgrund der erfolgten Entscheidungen in der Vergangenheit, nun die Vergabe erfolgen soll, um auch glaubwürdig zu sein. Manfred Bickel erwähnt, dass Ansätze vorhanden sind, eine sinnvolle Vorgangsweise zu definieren, damit in Zukunft auch Einheimische das Holz zu einem marktkonformen Preis kaufen können. Die Bürgermeisterin bittet um die Abstimmung. Sechs Personen sind für

die Vergabe an die Fa. Welte und fünf Personen dagegen (eine Stimmenthaltung durch Luzia Martin-Gabriel aufgrund Befangenheit).

TO 4:

Bickel Manfred erklärt die eingetroffenen Angebote. Der Biomassehof Dünser Hubert und Holzergemeinschaft Nigsch haben ein Angebot abgegeben. Burtscher Jürgen und Benjamin Schwarzmann wurden auch angeschrieben, haben aber von einer Angebotslegung Abstand gehalten. Da die Holzergemeinschaft Nigsch das beste Angebot eingereicht hat, erfolgt die Vergabe für die Holzbringung einstimmig an die Holzergemeinschaft Nigsch.

TO 5:

Die Bürgermeisterin fasst den vorliegenden Bericht, den jeder Gemeindevertreter zugesandt bekam, kurz zusammen. Grundsätzlich stellt der Landesrechnungshof fest, dass es sinnvoll ist, zentrale bzw. gemeinsame Bauverwaltungen zu machen. Aufgrund der geringen Einwohnerzahl des Tales bzw. der überschaubaren Größe der Bauverwaltung, ist eine bautechnische Unterstützung vom Dienstleistungszentrum Blumenegg erforderlich. Bisher wurden alle 5 Minuten an Arbeitsaufwand von der Bauverwaltung aufgeschrieben und der jeweiligen Gemeinde bzw. der Bauherren zugeordnet. Der Landesrechnungshof schlägt vor, in Zukunft nur 15 Minuten aufzuschreiben, um den Aufwand geringer zu halten. Ebenso wird empfohlen, dass die Portokosten auf die Einwohnerzahl aufzuteilen sind und nicht direkt den einzelnen Gemeinden zugeordnet werden. Die Kosten der Bauverwaltung im GWT sind günstig, da der Lehrling einiges an Arbeit abdeckt. Grundsätzlich hat der Bauausschuss in der Vergangenheit darüber beraten, ob die aktuelle Organisation (Bauverwaltung/Raggal mit Dienstleistungszentrum/Blumenegg) sinnvoll ist.

Dies wird im Bauausschuss nochmals besprochen. Franz Ferdinand Türtscher führt noch an, dass aus seiner Sicht schon beachtet werden muss, auch im Großen Walsertal Arbeitsplätze beizubehalten, zumal aktuell die Kosten der Bauverwaltung GWT im Verhältnis zu anderen Bauverwaltungen sehr günstig sind. Werner Rinderer informiert die Anwesenden, dass in einer Regiositzung das zentrale Archivieren der Bauakten in Raggal seitens der Bauverwaltung vorgestellt wurde. Der Bericht des Landesrechnungshofes wird von den Gemeindevertretern zur Kenntnis genommen.

TO 6:

Für die Bürgermeisterin ist es ein Anliegen, dass die Form der Einladung für alle Gemeindevertreter stimmig ist. Manfred Bickel erwähnt, dass bereits am 20.04.2015 die Einladung per Email beschlossen wurde. Luzia Martin-Gabriel möchte diese Beschlussfassung bestätigen bzw. ergänzen, indem anschließend die einzelnen Gemeindevertreter auch persönlich diese Vorgangsweise unterzeichnen. Die Gemeindevertreter befürworten einstimmig, dass die Einladung zur Gemeindevertretungssitzung per Email erfolgt. Ein vorbereitetes Schreiben wird herumgereicht und von den anwesenden Gemeindevertretern unterzeichnet.

TO 7:

Die Vorsitzende informiert die Anwesenden über die geplante Umwidmung einer Teilfläche von GSTNR 1893/4 in KG Sonntag mit Hilfe von entsprechenden Umwidmungsplänen. Das Thema wurde bereits in einer Gemeindevertretungssitzung behandelt. Die Umwidmung ist im Zuge einer geplanten Erstellung eines Heuschopfes erforderlich. Laut Frank Martin wird das Heu bereits in diesem Bereich gelagert, aktuell aber mit einfachen Mitteln (Kunststoffplane).

Der vorliegende Plan SO/UW/03/16 vom 07.09.2016 bzgl. der Umwidmung einer Fläche von „Forst“ in „Freifläche Sondergebiet Wildfütterung“ wird einstimmig befürwortet.

TO 8:

Luzia Martin-Gabriel erklärt mit Hilfe des Planes SO/UW/06/16 vom 03.10.2016 die geplante Umwidmung. Die Familie Konzett beabsichtigt ein Carport auf Grundstück GSTNR 3/4 zu erstellen. Für das Erstellen des Carports ist eine Umwidmung erforderlich. In diesem Zuge ist auch eine Bereinigung der Widmung der restlichen Grundstücksfläche sinnvoll. Die Gemeindevertreter befürworten die Umwidmung SO/UW/06/16 von „Freifläche Landwirtschaftsgebiet“ in „Baufläche Wohngebiet“ einstimmig.

TO 9:

Die Schweizer Firma Davilla AG hat zahlreiche neue generische Top Level Domains mit der Endung .tips registrieren lassen (z.B. brandnertal.tips, brand.tips, bludenz.tips usw.). Die Alpenregion Bludenz Tourismus GmbH erlangte hievon Kenntnis. Nach internen Beratungen sind die Entscheidungsträger übereingekommen, mittels Grundsatzbeschlusses festzulegen, dass jegliche Domain-Registrierung, die ausschließlich oder überwiegend aus dem Ortsnamen einschließlich geographischen Bezeichnungen der jeweiligen Gemeinde besteht, der vorherigen Zustimmung der Gemeinde bedarf.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Sonntag fasst einstimmig folgenden Grundsatzbeschluss:

1. Die Gemeinde Sonntag untersagt ab sofort jedwede Registrierung von Domains (Country Code Top Level Domains [ccTLDs], generic Top Level Domains [gTLDs] und new generic Top Level Domains [new gTLDs]) etc. durch einen unbefugten Dritten, soweit sich der Domainname ausschließlich oder überwiegend aus dem Ortsnamen Sonntag oder einer der Gemeinde zugehörigen geografischen Bezeichnung besteht und keinen die Verwechslung ausschließenden Zusatz enthält.
2. Die Registrierung von in Punkt 1 genannten Domains ist bei Vorliegen einer vorherigen schriftlichen Zustimmung durch ein vertretungsbefugtes Organ der Gemeinde Sonntag gestattet.
3. Die Gemeinde Sonntag behält sich eine rechtliche Überprüfung des Sachverhalts vor Erteilung ihrer Zustimmung ausdrücklich vor.
4. Die Gemeinde Sonntag wird ihre Zustimmung nicht unbillig verweigern oder hinauszögern.
5. Im Falle des Zuwiderhandelns behält sich die Gemeinde Sonntag die Einleitung rechtlicher Schritte vor.

TO 10:

Ein KEM Verlängerungsantrag (E-Regio 4, 2017 bis 2019) ist in den nächsten Tagen abzugeben. Albert Rinderer präsentiert die resultierenden Kosten, die in der Größenordnung der letzten Jahre liegen sollten und die Projektliste. Ein Energiemanager mit einer Anstellung von 50 % und ein externes Qualitätsmanagement QM sind erforderlich. Die Kosten für das QM werden sich auf ca. 3.500 € (oder weniger) bewegen. Laut Rinderer Albert ist es eine Chance, mit fast gleichen Kosten mehr Leistungen und Betreuung zu erzielen. Der Aufwand der Gemeinden im Energiebereich 2016 beläuft sich laut Rinderer Werner auf 6,47 €/Einwohner. Alexander Dünser und Franz Ferdinand Türtscher erachten die angeführten Kosten von 44.138 € pro Jahr für den Energiemanager für ziemlich hoch. Für Manfred Bickel ist es gerechtfertigt, da man ja auch eine entsprechende fachliche Qualität dafür erhält. Bickel Daniel führt noch an, dass die Aufgaben vermutlich mit 50 % in der Praxis nicht abzuwickeln sind und der Energiemanager eher mehr Aufwand hat. Franz Ferdinand Türtscher möchte es nicht schlecht reden, aber er ist der Meinung, dass hier einiges an Geld investiert wird und beim Thema Holz kämpft man um jeden Euro. Man einigt sich einstimmig, dass der Verlängerungsantrag KEM befürwortet wird, sofern alle Gemeinden im Tal sich dazu bekennen.

TO 11:

Die Bürgermeisterin erklärt, dass eine bestehende Widmung im unteren Bereich in Richtung Haus Seeberg 11 besteht. Um die geplante Umwidmung von einer Teilfläche von GSTNR 458/1 angrenzend zu GSTNR 466/1 zu erzielen, ist eine Rückwidmung (lt. Empfehlung von Herr Mag. Berchtold/Fa. Heimateen) der bestehenden Widmung auf GSTR 458/1 erforderlich. Ein diesbezüglicher Antrag wurde von den Eigentümern gestellt, jedoch mit der Bedingung, dass sofern die Umwidmung der geplanten Bauplätze nicht zustande kommt, wieder die Rückwidmung in Baufläche zu erfolgen hat. Ob diese Bedingung vom Land berücksichtigt werden kann, ist für die Anwesenden noch unklar.

Luzia Martin-Gabriel berichtet noch über den aktuellen Stand hinsichtlich der in Auftrag gegebenen räumlichen Betrachtung der Grundstücke GSTNR 458/1 und GSTNR 448/1. Der Bauausschuss hat den Auftrag bekommen, die Aufgaben für eine mögliche Bebauung zu definieren. Geplant ist, dass möglichst bis Ende Jahr die Umwidmung im Bereich Seeberg GSTNR 458/1 sowie GSTNR 448/1 geklärt ist.

TO 12:

Die Bürgermeisterin liest ein vorbereitetes Dokument vor, indem angeführt ist, dass Daten der Gemeinde nicht auf privaten Plattformen abgelegt werden dürfen. Die Anregung bzw. Klarstellung kam auch vom Bezirkshauptmann. In den letzten Monaten hat manch ein Ausschuss für das Verwalten von Einladungen, Protokolle und auch andere Dokumente, das share-point verwendet. In der Praxis wurde festgestellt, dass Daten in Bereichen abgelegt wurden, bei denen Personen Zugriff hatten, der nicht erlaubt gewesen wäre. Luzia Martin-Gabriel möchte klar aufzeigen, dass viele Gemeindedaten vertraulich zu behandeln sind. Ein Teil der Anwesenden kritisieren, dass moderne Kommunikationsmittel nicht mehr verwendet werden sollen. Die Vorsitzende erklärt, dass die Gemeindefinformatik eingeladen wird, den Gemeindevertretern technische Möglichkeiten aufzuzeigen und wie der Datenschutz gewährleistet werden kann. Die Bürgermeisterin übergibt den Gemeindevertretern ein Schriftstück, welches zu unterschreiben ist, damit die Gemeindevertreter schriftlich zur Kenntnis nehmen, dass sie von Frau Luzia Martin-Gabriel klar bzgl. des Umganges mit Gemeindedaten informiert wurden.

TO 13:

Luzia Martin-Gabriel bittet, dass der bisherige Bürgermeister, Franz Ferdinand Türtscher, den Raum für die

anschließende Beratung verlässt. Franz Ferdinand Türtscher möchte vorher noch einige Worte anbringen. Franz Ferdinand Türtscher führt an, dass er aus heutiger Sicht noch nicht bereit ist, eine Ehrung entgegen zu nehmen. Bei der letzten Gemeindevertretersitzung hat er sich sehr über den fehlenden Rückhalt für die Bürgermeisterin geärgert. Nach diesen Worten verlässt der langjährige Bürgermeister den Raum. Die Mehrheit der Gemeindevertreter bedauert es sehr, dass Franz Ferdinand Türtscher aufgrund der schlechten Stimmung während des letzten Jahres für seine langjährigen Verdienste nicht geehrt werden möchte. Die Gemeindevertreter befürworten einstimmig, dass eine Ehrung (Übergabe eines Verdienstzeichens der Gemeinde Sonntag) in einem festlichen Rahmen erfolgen soll, sofern es im Sinne von Franz Ferdinand Türtscher ist. Die Bürgermeisterin und der Vizebürgermeister werden mit ihm ein Gespräch führen. (Franz Ferdinand Türtscher wird wieder in den Sitzungsraum geholt.)

TO 14:

14a) Jungbürgerfeier

Die Bürgermeisterin berichtet über die erfolgte Jungbürgerfeier (Mittagessen in der Propstei St. Gerold, Ansprache von Landtagspräsident Mag. Sonderegger, Hubschrauberflug Fa. Wucher).

14b) Exkursion

Am Samstag hat eine Exkursion mit Mag. Rochus Schertler stattgefunden, bei der die Artenvielfalt im Ladrischtal zwischen der Gemeinde Blons und der Gemeinde Sonntag aufgezeigt wurde.

14c) Kindergarten Springerin

Mittlerweile ist die Zeit der Überbrückung durch eine Springerin vorbei. Der Springerin hat die Arbeit sehr gut gefallen. Am 01.10.2016 hat Frau Paula Schallert im Kindergarten ihre Arbeit begonnen.

TO 15:

Im Vorstand wurde über die Teilnehmer bzgl. der Gespräche über die Vergabekriterien beraten. Es wurde festgestellt, dass die Definition in der Sitzung am 22.09.2016 eventuell zu wenig klar erfolgte. Um Unklarheiten zu beseitigen, wird der Beschluss mehrheitlich (eine Stimmenthaltung) gefasst, dass die Gemeindevorstandsvorsitzende auch bei den Gesprächen dabei sein soll.

TO 16:

Bickel Daniel präsentiert den Energiebericht vom Mehrzweckgebäude, Volksschule, Kindergarten, altes Vereinshaus und altes Gemeindehaus. Der Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch wird von Bickel Daniel mit entsprechenden Aufzeichnungen bzw. Diagrammen erklärt und die Abweichungen sowie positiven Entwicklungen aufgezeigt. Manfred Bickel fragt nach, ob der Wirkungsgrad der Heizungen bekannt ist. Laut Albert Rinderer sind diese Daten verfügbar. Dünser Armin führt an, dass er Bedenken bzgl. der Funktion eines Wärmezählers ausgesprochen hatte, welche sich bestätigten, da der Zähler einige Zeit später komplett ausfiel. Für Rinderer Albert ist es noch ein Anliegen, dass die Gemeindevertreter sich mittelfristig noch zum Thema Ökostrom bekennen.

TO 17:

17a) Neue Lehrpersonen

In diesem Jahr haben nicht nur im Kindergarten neue Pädagoginnen angefangen, sondern auch in der Volksschule hat ein komplett neues Lehrerteam angefangen. Die Personen im Kindergarten wie auch in der Volksschule machen einen sehr engagierten Eindruck.

17b) Löschteich

Der bisherige Löschteich beim Kleinwasserkraftwerk von Leonhard Burtcher besteht nicht mehr. Dies bedauert der Feuerwehrkommandant Müller Matthias. Franz Ferdinand Türtscher erklärt, dass einige Auflagen seitens der Behörden eingefordert wurden, die mit einem erheblichen Aufwand verbunden gewesen wären.

17c) Prüfungsausschuss

Rupert Burtcher fragt nach, ob ein Vorsitzender bereits festgelegt wurde. Laut Luzia Martin-Gabriel wird dies voraussichtlich am Abend beim Gespräch über die Vergabekriterien erfolgen.

Die Vizebürgermeisterin schließt die Sitzung um 23:00 Uhr.

Der Schriftführer

Dieter Hartmann

Die Bürgermeisterin

Luzia Martin-Gabriel

Angeschlagen am:

Abgenommen am: